

Kalkulationsrichtwerte

Für kleinere und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltigen erzielbaren Deckungsbeiträgen zusammengestellt. Die Richtwerte basieren auf fünfjährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:

[www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie - Bewertungsdaten](http://www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie-Bewertungsdaten)

Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

So geht's schneller!

Einfach den QR-Code scannen und den Deckungsbeitrag einzelner Kulturen direkt einsehen.



Kalkulationshinweise auch im Internet

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt. Weitere Kalkulationsdaten finden Sie unter Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg), <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg (Saale)
llg.sachsen-anhalt.de
Tel. +49 3471 334 332

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie www.smekul.sachsen.de

Autoren:

Bönewitz, Ulrike (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie); Kindschuh, Theresa (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum); Kausmann, Tobias (Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt)

Foto: Pixabay
Stand: Dezember 2024

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

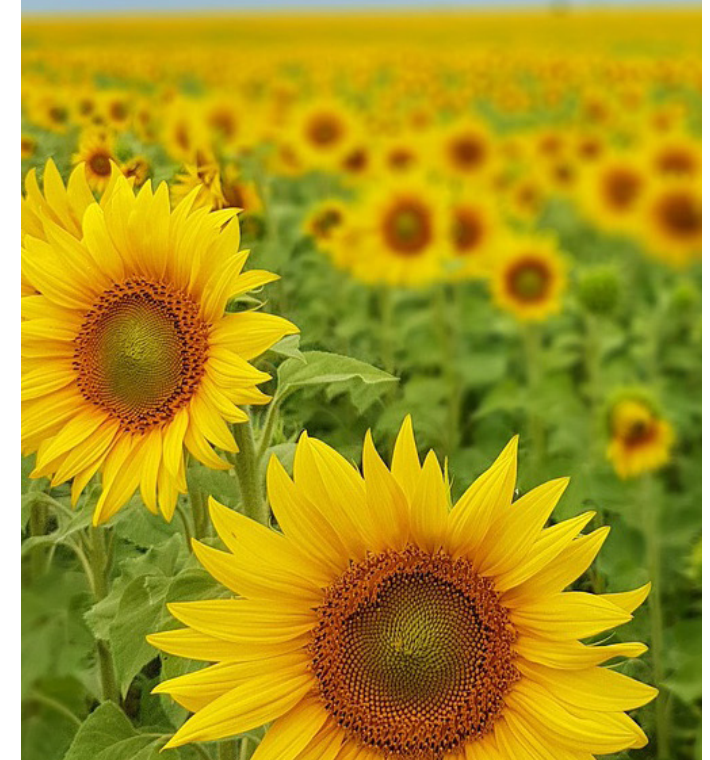
Sonnenblumen & Öllein

Kalkulationsrichtwerte



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Ölfrüchte als Nischenkultur

Sonnenblumen

In der Vergangenheit war die Sonnenblume eine echte Nische in Deutschland. Größere Bedeutung hatte sie nur in Brandenburg. Wesentlicher Grund für die massive Ausdehnung im Erntejahr 2022 waren Lieferengpässe und der enorme Preisanstieg für Sonnenblumen/-öl in Folge des Ukraine-Krieges. Auch betriebliche Anpassungen an den Klimawandel begünstigten die Ausweitung des Anbaus von Sonnenblumen.

Durch die rückläufige Erzeugerpreisentwicklung bei Ölfrüchten reduzierte sich auch die Wirtschaftlichkeit des Anbaus von Sonnenblumen. Im Erntejahr 2023 verringerte sich die Anbaufläche von 85.000 ha auf 68.000 ha in Deutschland. Dieser Trend hielt auch 2024 an.

Das Ertragspotential der Sonnenblume liegt zwischen 20 bis 40 dt/ha. Die Pflanzenschutzintensität ist gering und erfolgt nur zur Unkrautregulierung. Praxiserfahrungen haben gezeigt, dass der Anbau mit Öko-Regelung 6: Verzicht chemisch synthetischer Pflanzenschutzmittel funktionieren kann; dies sollte jedoch vorab im Betrieb getestet werden.

In der Fruchtfolge sollten zwischen Raps und Sonnenblume mindestens eine dreijährige Anbaupause liegen.

Öllein

Der Öllein gilt als anspruchslose Kulturpflanze und wird vorrangig auf leichten Standorten in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen angebaut. Der Anbauumfang beträgt in Deutschland nur 4.100 ha (2023).

Eine zunehmende Bedeutung hat der Öllein im Öko-Landbau. Der Anteil an der Gesamtfläche liegt bei einem Drittel. Die Ernte sollte möglichst mit einem Feuchtegehalt von 9 % erfolgen. Eine dauerhafte Lagerung erfordert eine Feuchte unter 8 %, ansonsten kann das Öl schnell ranzig werden.

Sonnenblumen

Deckungsbeitrag

Bezeichnung	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	20	25	dt/ha
Abschöpfung	100	100	%
Marktpreis	32,0	40,0	EUR/dt
Hauptleistung	640	1.000	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	640	1.000	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	115	115	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	83	85	EUR/ha
Düngungskosten	109	125	EUR/ha
Hagelversicherung	12	12	EUR/ha
Trocknungskosten	32	15	EUR/ha
variable Maschinenkosten	160	165	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	511	542	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	129	458	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	39	127	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	3,3	3,6	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Sachsen, Prozesskosten; LLG Sachsen-Anhalt

Sonnenblumen wurden in 2024 auf einer Fläche von:

- 3.200 ha in Sachsen,
- 4.600 ha in Thüringen und
- 11.400 ha in Sachsen-Anhalt angebaut.

2024 wurden folgende Erträge erzielt:

- 26,3 dt/ha in Sachsen,
- 30,7 dt/ha in Thüringen und
- 25,3 dt/ha in Sachsen-Anhalt.

Laut AMI werden Sonnenblumenkörner gegenwärtig zu einem Preis von 43,10 EUR/dt vermarktet (12/2024). Ein Marktpreis von über 40 €/dt ist für einen wirtschaftlichen Sonnenblumenanbau erstrebenswert.

Öllein

Deckungsbeitrag

Bezeichnung	Sachsen	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	20	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	32,0	EUR/dt
Hauptleistung	640	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	640	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	115	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	83	EUR/ha
Düngungskosten	109	EUR/ha
Hagelversicherung	12	EUR/ha
Trocknungskosten	32	EUR/ha
variable Maschinenkosten	160	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	511	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	129	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	39	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	3,3	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Sachsen

Die Nischenkultur eignet sich zur Auflockerung getreideintensiver Fruchtfolgen, insbesondere auch im Ökolandbau. Geeignete Vorfrüchte sind Getreide und Hackfrüchte.

Im Jahr 2024 wurden in Sachsen 450 ha Öllein angebaut. Die Erträge von Öllein schwankten in der Vergangenheit zwischen 5 und 25 dt/ha in Abhängigkeit von der Witterung.

Der Bedarf der Ölmühlen an heimischen Ölsaaten wird weder im konventionellen noch im ökologischen Bereich gedeckt. Leinsamen gelten als Superfood. Die steigende Nachfrage bietet gute Chancen, wobei die Vermarktung vor dem Anbau geklärt werden sollte.